

Für Sie gelesen

Energie-Intensität sinkt

Im Weltmaßstab steigt tendenziell die Energieeffizienz, was bedeutet, dass zunehmend mit weniger Energie die gleiche Menge Güter, Wärme und Strom hergestellt werden. Es bedeutet auch, dass damit die Energieintensität (= Energieverbrauch in Bezug zum Brutto sozialprodukt) sinkt, weil ja vergleichsweise weniger Rohstoff verbrannt, weniger Energie eingesetzt wird. Doch die zunehmende Energienachfrage macht diese Effizienzgewinne bislang zunichte.

Ausstoß an Treibhausgasen

Wussten Sie, dass sich bisher ca. 750.000 Megatonnen CO₂ in der Atmosphäre gesammelt haben und dass jährlich fast 30.000 dazu kommen? Kaum vorstellbar! Und die Hälfte davon soll in den Ländern der OECD, der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, also den USA, Japan und Europa, entstehen. Man bedenke, dass hier nur etwa ein Fünftel der Weltbevölkerung lebt! Neben CO₂ belasten noch andere Klimagase die Atmosphäre. Methan ist 20-mal klimaschädlicher und entsteht wie Lachgas vor allem in der Landwirtschaft. Die Zunahme von Fluorchlorkohlenwasserstoff (FCKW) in der Atmosphäre hat sich verlangsamt.

Gefahr Klimawandel

Was hilft gegen globale Erwärmung? Sparsamer Strom- und Gasverbrauch, effiziente Heizungs- und Klimaanlage, entsprechend verbesserte Gebäudeisolierung. Energie aus Erdwärme, Sonnenlicht, Wind- und Wasserkraft, Biokraftstoffen ...



Alternativen gibt es inzwischen viele. Auch im Vogtland. Der Landkreis ist diesbezüglich federführend im Freistaat Sachsen mit seinem Energiekonzept Vogtland. Infos unter www.eesa-sachsen.de/netzwerke-in-sachsen/energiekonzept-vogtland.

Quellen:
Evonik-Magazin 2/2009
<http://de.wikipedia.org/wiki/Energieintensität>

Für Sie gelesen

Weniger Schadstoff – weniger Steuer

Wie das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung informiert, traten am 1. Juli zahlreiche gesetzliche Neuregelungen in Kraft. So entscheidet bei Neuwagen künftig vor allem der Ausstoß von Kohlendioxid über die Höhe der KFZ-Steuer, nicht mehr die Hubraumgröße. Ziel der Neuregelung ist der Klimaschutz.

Der gesundheitliche Verbraucherschutz steht im Vordergrund bei folgendem Novum: Nahrungsergänzungsmittel müssen seit 1. Juli vom Markt genommen werden, wenn sie mit Blei, Cadmium oder Quecksilber belastet sind. Beide Neuerungen setzen EU-Ziele um.

Biogas spendet Wärme im Wohnblock Landwirtschaftsbetrieb versorgt 32 Wohnungen in Süßebach mit Wärmeenergie

Seit dem 30. Juni versorgt die Biogasanlage des Landwirtschaftsbetriebes Agrofarm 2000 in Eichigt 32 Wohnungen eines Wohnblocks in Süßebach mit Fernwärme. Weitere Anschlüsse sollen folgen. Das berichtet Uwe Hergert, Projektleiter des Energiekonzepts Vogtland.

Eine 530 Meter lange Wärmetrasse fördert die Wärme von der Biogasanlage über eine Hausanschlussstation mit Steuerung und integriertem Wärmetauscher an die Heizungsanlage im Wohnblock. Die betreffenden Mieter sparen hierbei beträchtlich Energiekosten. Der vereinbarte Wärmemengenpreis liegt laut Vertrag bei 75 % des regional üblichen Tarifs. Und sollte die Wärme aufgrund von Wartungsarbeiten oder technischen Ausfällen ausbleiben, so schaltet sich automatisch der Heizkessel zu und stellt die Versorgung sicher.

Mit der neuen Wärmetrasse kann die Biogasanlage weitaus effizienter betrieben werden. Darüber hinaus lassen sich im

Jahr bis zu 25.000 Liter Heizöl, 155.000 Euro und lässt wei- das heißt 75 t CO₂ einsparen. tere beabsichtigte Anschlüsse Die Gesamtinvestition betrug von Wohnhäusern zu.



Einweihung der Wärmetrasse von der Biogasanlage an den Neublock in Süßebach (v. l. n. r.): Bernd Glaß (Geschäftsführer der Oelsnitzer Wohnungsbaugesellschaft), Gunter Meinel (Biogasanlage), Bertram Thumser (Biogasanlage), Projektant Eric Priller (OAG Plauen).

Vogtländer zeigen gesteigertes Umweltbewusstsein

Problemabfallsammlung im Landkreis abgeschlossen

Die diesjährige Problemabfallsammlung im Landkreis ist abgeschlossen. Die Vogtländer haben sich noch umweltbewusster gezeigt als bisher.

Das geht aus einer Mitteilung der zuständigen Kreisentsorgung GmbH Vogtland (KEV) hervor. Wie die gesammelten Mengen belegen, kamen mit insgesamt 151,24 t Sonderabfällen rund 20 t mehr auf die Waage als noch im Vorjahr.

„Allen Bürgern, die das Angebot des Landkreises zur Schadstoffmobilsammlung nutzen, gilt unser besonderer Dank für ihr Umweltbewusstsein!“, äußert sich Landrat Dr. Tassilo Lenk erfreut über das Ergebnis.

In Summe sind an den Sammelfahrzeugen unter anderem knapp 92 t Farben, 18 t Lösemittel und 15 t ölverschmierte Betriebsmittel abgegeben worden.

Wie Nadine Kaline von der KEV mitteilt, sind die Sammeltouren wie gewohnt ohne besondere Zwischenfälle verlaufen.

„Weggeschickt werden mussten lediglich jene Bürger, die Mineralwolle, Asbest oder Dachpappe abgeben wollten.“



Archivfoto: KEV

Diese Sonderabfälle müssen kostenpflichtig bei der KEV oder der Firma Glitzner Entsorgung GmbH angeliefert werden.

„Die Sammlung wurde sehr gut angenommen, nicht zuletzt auch aufgrund der Hinweise in der Presse und dem Vogtlandradio!“

Zum Vergleich:*

	2008 [t]	2009 [t]
Gesamt Sondermüll	130	151
Darunter unter anderem		
Farbe	72	92
Lösemittel	22	18
ölverschmierte Betriebsmittel	22	14

* Werte gerundet